

# PRESSEINFORMATION



19. Juli 2018

55/2018

Britta Müller fordert rückhaltlose Aufklärung

## Sicherheit der Patienten ist oberstes Gebot

*Potsdam.* Zum aktuellen Fall um kriminellen Medikamentenhandel erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Britta Müller:

„Der Fall um die gestohlenen und gefälschten Krebsmedikamente verunsichert viele Menschen in Brandenburg. Leider sind noch viele Fragen offen. Daher erwarte ich jetzt, dass der Fall schnell und rückhaltlos aufgeklärt wird. Dabei muss das Verhalten der zuständigen Landesbehörden intensiv untersucht werden. Um diese Aufklärung zu unterstützen, schließe ich mich dem Antrag auf Sondersitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie an.“

„Wichtig ist, dass die Sicherheit der Patienten gewährleistet wird. Dafür brauchen wir schnell Klarheit, welche Medikamente wo zum Einsatz gekommen sind. Die Menschen in Brandenburg erwarten von uns, dass sie sich auf die Gesundheitsversorgung verlassen können. Deshalb ist es unser Anspruch, dass auch die Überwachung von Arzneimitteln streng und gewissenhaft erfolgt. Nach derzeitigem Informationsstand halte ich es daher für erforderlich, dem betroffenen Unternehmen die Betriebserlaubnis bis auf weiteres zu entziehen“, so Britta Müller.